



Kurzporträt



Universität Ulm

Helmholtzstr. 16, 89081 Ulm

Das Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule wurde am 24.11.2008 erteilt. Die Universität Ulm wurde 1967 - damit jüngste Universität in Baden-Württemberg - als Medizinisch-Naturwissenschaftliche Universität gegründet. Sie ist Motor der Wissenschaftsstadt Ulm mit vielfältigen Verbindungen zur Wirtschaft. Das räumliche Konzept der "Universität unter einem Dach", moderne Ausstattung sowie Innovation bei Studiengängen und Strukturen, fördern interdisziplinäre Zusammenarbeit und exzellente Forschung. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind: Lebenswissenschaften und Medizin, Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Biomaterialien sowie Finanzdienstleistungen und deren mathematische Methodik. Circa 6800 Studierende verteilen sich auf vier Fakultäten: Naturwissenschaften, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie Medizin. Zum Zeitpunkt der Auditierung waren 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Ziel der Auditierung

Ziel der Auditierung ist es, die bereits vorhandenen familiengerechten Maßnahmen bewusst zu machen und Defizite an der Hochschule zu erkennen. Die unterschiedlichen Bedarfe sollen identifiziert und so eine Weiterentwicklung für alle Zielgruppen erreicht werden, um das Image einer familienfreundlichen Universität zu erhalten. Als übergreifende Aufgabe ist hierbei die Erhaltung der Arbeitskraft der Beschäftigten und Studierenden durch die familiengerechte Hochschule anzusehen. Die Studiengänge sollen für Studierende mit Kindern flexibler und attraktiver gestaltet werden, um insbesondere auch weiblichen Studierenden eine wissenschaftliche Karriere zu ermöglichen und damit den Anteil von Frauen an Promotionen und Habilitationen zu erhöhen.

Vorhandene Maßnahmen

- (Auswahl)
- Kinderkrippe für 20 Kleinkinder
 - Ferienbetreuungsangebote für Vor- und Grundschüler sowie Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse
 - Großzügige Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten durch Gleitzeit und Arbeitszeitkonten
 - Angebot von Telearbeitsplätzen, die eine flexible Gestaltung des Arbeitsortes ermöglichen
 - Bevorzugte Anmeldung zu Lehrveranstaltungen für Medizinstudierende mit Familienpflichten
 - Spezielle Fortbildungen für Beschäftigte mit Familienpflichten
 - zu einzelnen Themen wie Kinderbetreuung oder Fortbildungen umfangreiche Informationsangebote im Internet

Zukünftige Maßnahmen

- (Auswahl)
- Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im Krippen- und Kindergartenbereich
 - Entwicklung eines Netzwerks für eine Notfallbetreuung
 - Etablierung einer Familien-Service-Stelle als kompetente Ansprechstelle rund um Vereinbarkeitsthemen
 - Ausbau des Informationsangebotes zu Vereinbarkeitsthemen für alle Mitglieder
 - Entwicklung einer Handlungsempfehlung für Führungskräfte zur Berücksichtigung von Vereinbarkeitsthemen
 - Berücksichtigung von Familienpflichten in Studien- und Prüfungsordnungen
 - Förderung von Wiedereinstiegsstipendien für Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen
 - Vermittlung von geeignetem und kostengünstigem Wohnraum für Studierende mit Familie